



Leitfaden für Praktikumsbetreuende aqua-kids, aqua-prim, SI

Impressum

Herausgeber: swimsports.ch

Verantwortlich: Modulverantwortliche swimsports

Version: 3 (05/2023)

Leitfaden für Praktikumslehrpersonen

Inhaltsverzeichnis

1	Allgemeine Informationen.....	4
1.1	Die Hospitation	4
1.2	Das Praktikum	4
1.3	Zielsetzungen Hospitation/Praktikum	4
2	Übersicht Hospitationen und Praktika.....	5
2.1	aqua-kids.....	5
2.2	aqua-prim	5
2.3	aqua-quer	6
2.4	SI.....	6
3	Aufgaben der Praktikumsbetreuenden	7
3.1	Allgemeine Aufgaben	7
3.2	Hospitation	7
3.3	Praktikum	7
4	Beurteilen und Bewerten	9
4.1	Allgemeine Informationen.....	9
4.2	Begriffsklärung.....	9
4.2.1.	Sozialkompetenz.....	9
4.2.2.	Methodenkompetenz	10
4.2.3.	Fachkompetenz	11
4.2.4.	Selbstkompetenz	11
4.3	Die Bewertung.....	12
4.4	Die Lektionsbeobachtung	13
5	Das Feedbackgespräch.....	15
5.1	Voraussetzung für ein zielführendes Gespräch.....	15
5.2	Das Gespräch.....	15
6	Die Dokumente.....	17
6.1	aqua-kids.....	17
6.1.1.	Beobachtungsauftrag Hospitation aqua-kids	17
6.1.2.	Lektionsvorbereitung Beispiel aqua-kids.....	18
6.1.3.	Nachbereitung Beispiel aqua-kids.....	19
6.1.4.	Ausgefüllte Beispiele aqua-kids	19

6.2	aqua-prim	20
6.2.1.	Didaktische Analyse Beispiel aqua-prim	20
6.2.2.	Lektionsvorbereitung Beispiel aqua-prim	22
6.2.3.	Lektionsnachbereitung Beispiel aqua-prim	23
6.2.4.	Ausgefüllte Beispiele aqua-prim.....	23
6.3	SI.....	24
6.3.1.	Didaktische Analyse Beispiel SI.....	24
6.3.2.	Planung einer Unterrichtseinheit.....	26
6.3.3.	Lektionsvorbereitung SI	27
6.3.4.	Lektionsnachbereitung Beispiel SI	28
6.3.5.	Ausgefüllte Beispiele SI	28

1 Allgemeine Informationen

Für deine Bereitschaft als Praktikumslehrperson angehende Berufsleute durch eine Hospitation oder ein Praktikum zu begleiten, bedanken wir uns herzlich! Hospitationen und Praktika sind ein wichtiger Bestandteil der fachdidaktischen Ausbildung. Praktikantinnen und Praktikanten vertiefen ihre Fähigkeiten, Lektionen aus fachdidaktischer Perspektive zu beobachten, vorzubereiten, durchzuführen und auszuwerten. Die Entwicklung der professionellen Kompetenzen geschieht in den Praxisgefässen.

In diesem Leitfaden findest du alle wichtigen Informationen für deine Aufgabe als Praktikumslehrperson. Falls du diesen Leitfaden gerne in gedruckter Version hättest, wende dich ungeniert an die Geschäftsstelle. Sie wird dir die Dokumente gerne zustellen. (admin@swimsports.ch oder 044 737 37 92). Die Themen und Inputs der jährlich stattfindenden Betreuendentagung liefern dir wichtige Tipps, Tricks und verbindliche Informationen für deine Tätigkeit als Praktikumslehrperson.

Aus Gründen der Lesbarkeit wird im Text für alle Angesprochenen die weibliche Form verwendet.

1.1 Die Hospitation

In einer Hospitation erhält die Praktikantin einen Einblick in die Unterrichtstätigkeit der Praktikumslehrperson und profitiert von deren Erfahrungen und Wissen. Die Praktikumslehrperson öffnet ihren Unterricht, so dass die Praktikantin pädagogische, fachliche und fachdidaktische Unterrichtssituationen beobachten und reflektieren kann. Diese Beobachtungen unterstützen die Praktikantin beim Aufbau handlungsorientierter Kompetenzen für den eigenen Unterricht. Die Praktikantin beobachtet den Unterricht, nimmt dabei eine fragende Haltung ein und reflektiert den Unterricht im Gespräch.

1.2 Das Praktikum

Anschliessend an die Hospitation plant die Praktikantin mit Hilfe der Praktikumslehrperson selbst den Unterricht, führt diesen durch und bereitet ihn nach. Die Praktikumslehrperson übernimmt dabei eine Coaching Funktion. Sie liefert der Praktikantin alle nötigen Informationen und steht ihr in der Planung beratend zur Seite. Die Verantwortung über das Setting und die Sicherheit, liegt jederzeit bei der Praktikumslehrperson. Im Anschluss an den Unterricht reflektiert die Praktikumslehrperson gemeinsam mit der Praktikantin den durchgeführten Unterricht und berät sie für ihre weitere Unterrichtstätigkeit.

1.3 Zielsetzungen Hospitation/Praktikum

- Die Hospitation bietet Gelegenheit, das in den Ausbildungen erworbene Wissen in der Praxis zu beobachten. Das Praktikum bietet Gelegenheit, das in den Ausbildungen erworbene Wissen in der Praxis anzuwenden.
- Die eigene Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung von Lektionen ermöglicht es angehenden Lehrpersonen, die erlernten Fach-, Methoden-, Sozial und Selbstkompetenzen auszuprobieren, zu ergänzen und zu reflektieren.
- Zusammen mit einer Fachlehrperson Schwimmen (Praktikumsbetreuung) lernen die Praktikantinnen Arbeitsinhalte kennen und erweitern so ihr Repertoire.

2 Übersicht Hospitationen und Praktika

2.1 aqua-kids

Hospitation

Lektionen	Schriftliche Arbeit	Mögl. Betreuerin	Entschädigung
3x 1 Lektion, pro Woche jeweils nur eine Lektion	Ein Bericht pro beobachtete Lektion	aqua-kids-Leitende, andere auf Anfrage	15.- pro Lektion direkt an die Praktikumslehrperson

3 Lektionenpraktikum

Lektionen	Schriftliche Arbeit	Mögl. Betreuerin	Entschädigung
3x 1 Lektion, bei der gleichen Schwimmgruppe, pro Woche jeweils nur eine Lektion	3x Vor- und Nachbereitung der Lektionen die Unterlagen werden durch das swimsports-Kader benotet	aqua-kids-Leitende, andere auf Anfrage	25.- pro Lektion direkt an die Praktikumslehrperson

2.2 aqua-prim

Wochenpraktikum

Lektionen	Schriftliche Arbeit	Mögl. Betreuerin	Entschädigung
Total 25 Lektionen, aufgeteilt wie folgt: 1 ganze Woche, 2x3 Tage, 3x2 Tage, 4x gleicher Wochentag Unterrichtet wird in Absprache mit der PxL im Teamteaching	1 didaktische Analyse, 1 Vor- und Nachbereitung die Unterlagen werden durch das swimsports-Kader benotet	aqua-prim, SI, andere auf Anfrage	150.- direkt an die Praktikumslehrperson

6 Lektionenpraktikum

Lektionen	Schriftliche Arbeit	Mögl. Betreuerin	Entschädigung
6x 1 Lektion, bei derselben Klasse, pro Woche jeweils nur eine Lektion	1 didaktische Analysen, 5 Vor- und Nachbereitungen die Unterlagen werden durch das swimsports-Kader benotet	aqua-prim.ch, SI, andere auf Anfrage	25.- pro Lektion direkt an die Praktikumslehrperson

2.3 aqua-quer

Je nach Einschätzung durch die WAKI-Kommission, ist ein Abschluss auf der aqua-kids oder aqua-prim Stufe möglich.

Für das Erlangen der aqua-kids Stufe wird das 3 Lektionenpraktikum gemäss Auflistung aqua-kids absolviert.

Für das Erlangen des aqua-prim wird das 6 Lektionenpraktikum gemäss Auflistung aqua-prim absolviert.

2.4 SI

6 Lektionenpraktikum „Kinder/Primar“

Lektionen	Schriftliche Arbeit	Mögl. Betreuerin	Entschädigung
6x 1 Lektion, bei derselben Klasse, pro Woche jeweils nur eine Lektion	2 didaktische Analysen, 1-2 Unterrichtseinheiten, 6 Vor- und 5 Nachbereitung. Die Unterlagen werden durch Prüfungsexpert:innen und die Modulverantwortlichen benotet	SI, andere auf Anfrage	25.- pro Lektion direkt an die Praktikumslehrperson

6 Lektionenpraktikum „Jugendliche / Erwachsene“

Lektionen	Schriftliche Arbeit	Mögl. Betreuerin	Entschädigung
6x 1 Lektion, bei derselben Gruppe, pro Woche jeweils nur eine Lektion	2 didaktische Analysen, 1 Unterrichtseinheit, 6 Vor- und 5 Nachbereitung. Die Unterlagen werden durch den Prüfungsexpertin und die Modulverantwortlichen benotet	SI, andere auf Anfrage	25.- pro Lektion direkt an die Praktikumslehrperson

3 Aufgaben der Praktikumsbetreuenden

3.1 Allgemeine Aufgaben

In den folgenden Kapiteln werden deine Aufgaben als Praktikumsbetreuung beschrieben und erklärt.

Der Zeitpunkt des Praktikums, die genauen Daten und Unterrichtszeiten sowie Thema, Inhalt und Ziele werden direkt mit der Praktikantin abgesprochen und geplant. Ebenfalls festgelegt werden muss der Zeitpunkt der Nachbesprechung.

Bei Fragen, Unstimmigkeiten oder Problemen mit der Praktikantin, wendest du dich als Praktikumsbetreuung direkt an die Modulverantwortlichen.

3.2 Hospitation

In den Hospitationen des Modul aqua-kids führt die Praktikumslehrperson ihre Lektionen wie gewohnt durch. Die Praktikantin beobachtet den Unterricht und hat dabei einen Beobachtungs- und Reflexionsauftrag. Die Aufgaben des Auftrags müssen bei Lektionsbeginn beiden Parteien bekannt sein. Die Vorlage des Auftrags befindet sich im Kapitel 6.1.1. Im Anschluss an die Lektion findet ein Austausch zwischen Praktikumslehrperson und Praktikantin statt. Die Beobachtungsaufgaben werden besprochen und reflektiert, die Praktikantin darf Fragen zur Lektion stellen. Der Hospitationsbericht wird von der Praktikumsbetreuung unterschrieben. Die Dokumente bleiben bis zum Abschluss des Praktikums bei der Praktikantin, welche zum Ende alle geforderten Unterlagen an die Modulverantwortlichen schickt.

Auch Kandidierende aus den Modulen aqua-prim und SI hospitieren vor jedem eigenen Praxiseinsatz je eine Lektion. Auch hier führt die Praxislehrperson ihren Unterricht wie gewohnt durch. Anders als im aqua-kids hat die Praktikantin aber keinen konkreten Beobachtungsauftrag. Die Lektion soll ihr einen Einblick in den Unterricht, das Unterrichtsklima und die Infrastruktur verschaffen, sowie Gelegenheit geben, die Klasse/Gruppe kennenzulernen, in der sie die nächsten Lektionen unterrichten wird. Die Hospitation dient vor allem auch dazu, die Bedingungen und Voraussetzungen zu klären sowie Ziele und Inhalt mit der Praktikumslehrperson abzusprechen (vgl. Kapitel 6, Didaktische Analyse). Dabei holt sich die Praktikantin alle Informationen ein, die für einen sicheren und zielorientierten Unterricht nötig sind.

3.3 Praktikum

Nach der Hospitation wird die Praktikantin mit der Planung der folgenden Lektionen beginnen. Als Praktikumslehrperson unterstützt du die Praktikantin dabei bestmöglich. Du besprichst mit ihr das Thema, Inhalt und Ziele und musst klare Lektionsaufträge im Rahmen der Stoffplanung abgeben. Die Praktikantin wird bei der Erstellung der didaktischen Analyse (aqua-prim und SI) beraten und dabei vor allem über die situativen, materiellen, personellen und technischen Voraussetzungen aufgeklärt.

Die Praktikumslehrperson coacht die Praktikantin im schriftlichen und praktischen Teil. Für den schriftlichen Teil muss die Praktikantin zwingend die entsprechenden Vorlagen von swimsports verwenden. Die Vor- und Nachbereitungen müssen vollständig und

computergeschrieben ausgefüllt werden. Vorlagen und Beispiele von schriftlichen Unterlagen finden sich in Kapitel 6.

Die vorbereiteten Lektionen sowie die Nachbereitungen erhält die Praxislehrperson mindestens 2 Tage vor dem Lektionstermin und 3 Tage vor einem Prüfungstermin. Gegebenenfalls kann da bereits ein erstes Feedback an die Praktikantin abgegeben werden. Falls die Unterlagen nicht pünktlich eintreffen, dürfen diese bei der Praktikantin eingefordert werden.

Im praktischen Teil beobachtet und beurteilt die Praktikumslehrperson den Unterricht gemäss der Lektionsbeobachtung (Kapitel 4) und füllt diese aus. In mindestens einer Lektion stoppt sie die Bewegungszeit der Kinder. Dies wird im Vorfeld angekündigt.

Im Anschluss an den Unterricht findet ein Feedbackgespräch statt. Die Praktikumslehrperson führt das Gespräch gemäss dem Leitfaden (Kapitel 5.2.) und anhand der gemachten Beobachtungen zu der jeweiligen Lektion.

Die Lektionsbeobachtung sowie die Lektionsvorbereitung werden von der Praktikumslehrperson unterschrieben. Diese Dokumente bleiben bis zum Abschluss des Praktikums bei der Praktikantin, welche zum Ende alle geforderten Unterlagen an die Modulverantwortlichen schickt. Die schriftlichen Unterlagen werden von den Modulverantwortlichen beurteilt und bewertet. Aufgabe der Praktikumslehrperson ist es, der Praktikantin beratend zur Seite zu stehen und die Vollständigkeit sicherzustellen. Sollten in Bereich der schriftlichen Unterlagen Uneinigkeiten zwischen Praktikantin und Praktikumsbetreuung auftauchen, sind die Modulverantwortlichen zu Rate zu ziehen. Der von den Modulverantwortlichen erstellte Praktikumsbericht und die Note wird der Praktikantin direkt zugeschickt. Es steht der Praktikumslehrperson frei, die Praktikantin um Einsicht zu bitten.

Im aqua-prim und SI ist die letzte Praktikumslektion gleichzeitig die Prüfungslektion. Die SI-Prüfungslektion wird von einem Expertenteam in Absprache mit der Praktikumsbetreuung bewertet.

Auf Verlangen können die Lektionsbeobachtungen bei der Prüfung vom Expertenteam eingesehen werden.

.

4 Beurteilen und Bewerten

4.1 Allgemeine Informationen

Beurteilt werden Kriterien aus den Bereichen der Sozial-, Methoden-, Fach- und Selbstkompetenz.

Im Folgenden werden die zu beurteilenden Kriterien aufgezeigt, die Begriffe erklärt und mit Fragen erläutert.

4.2 Begriffsklärung

4.2.1. Sozialkompetenz

Kontaktfähigkeit

- Nimmt die Praktikantin adressatengerecht Kontakt mit den Lernenden auf? (Kinder, Jugendliche, Erwachsene)
- Ist die gewählte Sprache adressatengerecht?
- Baut die Praktikantin eine Beziehung mit ihnen auf und hält diese aufrecht?
- Ist die Praktikantin für die Lernenden klar verständlich (verbale und non-verbale Kommunikation, Lautstärke)?

Lernförderliches Unterrichtsklima

- Ist der Unterricht so gestaltet, dass die Lernenden sich in einer optimalen Lernatmosphäre befinden?
- Wird im Unterricht von allen Seiten respektvoll und wertschätzend miteinander umgegangen?
- Zeigen die Lernenden während dem Unterricht Zufriedenheit und Freude?
- Wird den Lernenden die Möglichkeit geboten, sich in den Unterricht einzubringen? (Selbst-/ Mitbestimmung, Wahlmöglichkeiten)

Führungsverhalten

- Sind die Rollen im Unterricht geklärt (Lehrende / Lernende)?
- Ist die Praktikantin präsent? Überblickt und kontrolliert sie das Unterrichtsgeschehen?
- Werden die Regeln klar formuliert, durchgesetzt und eingefordert?
- Geht die Praktikantin angepasst auf Unterrichtstörungen ein? Im Idealfall verhindert sie diese schon bevor sie entstehen.
- Werden im Unterricht Rituale, akustische und visuelle Signale verwendet?

Feedback

- Findet eine verbale motivierende Zuwendung statt (motivieren, loben, anfeuern)?
- Gibt die Praktikantin konstruktives Feedback zur Aufgabe, um Bewegungsoptimierung und Wissenszuwachs zu ermöglichen?
- Ist das Feedback lernbegleitend und zielorientiert?
- Wird das Feedback wertschätzend und konstruktiv gegeben?
- Werden bei Rückmeldungen Verbesserungsvorschläge angebracht?

4.2.2. Methodenkompetenz

Lektionsaufbau

- Ist die Lektion sinnvoll aufgebaut?
- Ist der zeitliche Ablauf der Lektion realistisch geplant?
- Führt der Aufbau zum gesetzten Ziel?
- Ist die Rhythmisierung sinnvoll?

Umgang mit Heterogenität

- Werden im Unterricht Möglichkeiten zur Individualisierung angeboten?
- Werden starke, wie auch schwache Kinder auf ihrem Niveau gefördert?

Motorische Aktivierung

- Physische Intensität der Lektion?
 - Sind alle Lernenden in Bewegung? Wird darauf geachtet, dass es möglichst keine Wartezeiten gibt?
 - Ist die Lernzeit dem Alter entsprechend angepasst?
 - Werden koordinative Herausforderungen gestellt?
- **Hinweis: in mind. einer Lektion die effektive Bewegungszeit der Kinder stoppen!**

Kognitive Aktivierung

- Findet eine kognitive Aktivierung der Lernenden statt?
- Werden Wissen und Können verknüpft? Findet eine kognitive Verarbeitung des Bewegungs- und Lernerlebnisses statt?
- Werden die Lernenden in den Dialog miteinbezogen und nach ihren Erfahrungen befragt?

Lernzielrealisierung

- Wurden die gesetzten Lernziele aus den Bereichen Wissen, Können und Haltung erreicht?

Instruktion

- Ist die Instruktion verständlich (akustisch und visuell)?
- Ist die Instruktion adressatengerecht (Kinder, Jugendliche, Erwachsene)?
- Wird in der Instruktion mit adressatengerechten, unterstützenden Metaphern gearbeitet?

Organisationsformen

- Ist der Unterricht so organisiert, dass er sinnvoll den badspezifischen Gegebenheiten angepasst ist?
- Erhalten die Lernenden durch die Wahl der Organisationsform eine genügende Anzahl an Wiederholungen?
- Sind die Organisationsformen den aktuellen Voraussetzungen der Lernenden angepasst?

Sicherheit und Prävention

- Ist die Sicherheit der Lernenden jederzeit gewährleistet?
- Überblickt und kontrolliert die Praktikantin das Unterrichtsgeschehen?
- Sind sicherheitsrelevante Abmachungen mit einer etwaigen Begleitperson geklärt worden?
- Fordert die Praktikantin sicherheitsrelevante Regeln konsequent ein und ahndet Verstösse?

4.2.3. Fachkompetenz

Technisches Verständnis

- Ist für die gezeigten Inhalte ein technisches Verständnis ersichtlich?
- Führen die Übungen zum gesetzten Ziel?

Qualität der Demonstration

- Wird im Unterricht vorgezeigt?
- Sind die Demonstrationen adressatengerecht und klar verständlich?
- Entsprechen die Demonstrationen dem heutigen Stand der Schwimmtechnik?
- Stimmt die verbale Instruktion mit der Demonstration überein?

4.2.4. Selbstkompetenz

Auftreten

- Tritt die Praktikantin selbstbewusst und überzeugt auf (Mimik/Gestik, Körperhaltung, Stimme, Lautstärke)?
- Wirkt die Praktikantin in der Lektion authentisch?
- Wie effizient geht die Praktikantin mit den eigenen Ressourcen um (z.B. Stimme)?
- Ist die Praktikantin in der Lage während der Lektion rasche Entscheide zu treffen?

Selbsteinschätzung, Selbstorganisation

- Kennt die Praktikantin ihre Stärken und Schwächen und besitzt sie ein gesundes Selbstvertrauen?
- Kann sich die Praktikantin reflektieren?
- Kann die Praktikantin Rückmeldungen der Praktikumsbetreuung annehmen?
- Decken sich Aussen- und Innensicht?
- Geht die Praktikantin angepasst mit den eigenen Emotionen um?

Engagement

- Ist die Praktikantin leistungsbereit?
- Ist die Praktikantin bereit, Rückmeldungen der Praktikumsbetreuung umzusetzen?
- Wurden die gesetzten Schwerpunkte (in Bezug die Praktikantin) erreicht?

4.3 Die Bewertung

Für die Bewertung wird das Beobachtete mit den in Kapitel 4.2 erwähnten Kriterien verglichen und mit Noten zwischen 2 und 6 bewertet.

- 6 = hervorragend: ausgezeichnet, keine Fehler
- 5.5 = sehr gut: überdurchschnittliche Leistung, nur wenig unbedeutende Fehler
- 5 = gut: insgesamt gute und solide Arbeit, mit einigen Fehlern
- 4.5 = befriedigend: mittelmässig, mit mehreren Fehlern
- 4 = ausreichend: die gezeigten Leistungen entsprechen den Mindestanforderungen
- > 4 = nicht bestanden: es sind Verbesserungen erforderlich, bevor die Leistung anerkannt wird

Die Praktikumslehrperson muss darauf achten, dass Abzüge jeweils isoliert einem Aspekt zugeordnet werden.

Als Gradmesser für die Beurteilung könnten die zwei Fragen hilfreich sein:

- Würde ich der Praktikantin meine Klasse für eine Lektion überlassen?
- Würden ich der Praktikantin meine Klasse für ein Quartal überlassen?

Falls die Fragen mit NEIN beantwortet werden müssen, sollte die Note nicht höher als eine 4 sein.

Die Bewertung ist eine Stellungnahme zum beobachteten Unterrichtsgeschehen und darf keinesfalls als Urteil über die Praktikantin als Mensch verstanden werden.

Zu beachten ist, dass die bewerteten Einzellektionen nur beschränkt etwas darüber aussagen, wie eine Lehrperson über längere Zeit (Monate / Jahre) mit einer Klasse umgeht. Obwohl letzteres mehr über die Qualität des Unterrichts aussagen würde, sind wir in der Ausbildung von Lehrpersonen aus organisatorischen Gründen auf die Beurteilung von „Moment-Aufnahmen“ angewiesen.

4.4 Die Lektionsbeobachtung (kids/prim/SI)

Pro Kriterium gibt es Noten von 2-6. Um ein genaueres Beurteilen zu ermöglichen kann mit 1/2 Noten gearbeitet werden. Ungenügende Noten müssen begründet werden.

Noten:	2 ½	3 ½	4 ½	5 ½	6	Begründungen / Ergänzungen
--------	-----	-----	-----	-----	---	----------------------------

Sozialkompetenz						
Kontaktfähigkeit						
Lernförderliches Unterrichtsklima						
Führungsverhalten						
Feedback						

Methodenkompetenz						
Lektionsaufbau						
Umgang mit Heterogenität						
Motorische Aktivierung						
Kognitive Aktivierung						
Lernzielrealisierung						
Instruktion						
Organisationsformen						
Sicherheit und Prävention						

Fachkompetenz						
Technisches Verständnis						
Qualität der Demonstration						

Selbstkompetenz						
Auftreten						
Selbsteinschätzung, Selbstorganisation						
Engagement						

Gesamteindruck der Lektion						
----------------------------	--	--	--	--	--	--

Total Notensumme (alle Noten addiert)		: 18 = Note Lektionsbeobachtung	
---------------------------------------	--	---------------------------------	--

Datum / Unterschrift Praktikumsbetreuerin / Praktikumsbetreuer:

4.5 Rückmeldung Wochenpraktikum (aqua-prim)

Dieser Feedbackbogen gilt nur für das Wochenpraktikum aqua-prim.

Die «Rückmeldung Wochenpraktikum» muss am Ende des Wochenpraktikums von der Praktikumslehrperson ausgefüllt und unterschrieben werden.

Pro Kriterium gibt es Noten von 2-6. Um ein genaueres Beurteilen zu ermöglichen, kann mit 1/2 Noten gearbeitet werden. Ungenügende Noten müssen begründet werden.

Noten:	2	½	3	½	4	½	5	½	6	Begründungen / Ergänzungen	
Führungsqualitäten											
Engagement und Interesse											
Stufengerechter Kontakt zu den Kindern											
Kritikfähigkeit											
Selbstreflexion											
Notensumme (alle Noten addiert)										: 5 = Note Wochenpraktikum	

Datum / Unterschrift Praktikumslehrperson:

5 Das Feedbackgespräch

5.1 Voraussetzung für ein zielführendes Gespräch

Im Gespräch soll die Praktikantin erfahren, wie du als Praktikumslehrperson ihren Unterricht, ihr Verhalten und Auftreten wahrgenommen und erlebt hast. Zu beachten ist, dass die Praktikantin eine Innensicht (teilnehmend, in der Gruppe, Selbstwahrnehmung) und die Praktikumslehrperson eine Aussensicht (ausserhalb, der Gruppe entfernt, Fremdwahrnehmung) hat. Somit sind bei ein und derselben Sache zwei verschiedene Wahrnehmungen möglich.

Beobachtende identifizieren sich in der Regel stark mit ihrem eigenen Unterricht. Damit eine konstruktive Beratung stattfinden kann, musst du dich als Praktikumslehrperson auf den Unterricht der Praktikantin einlassen. Die Beratung erfordert einführendes Verstehen in die Überlegungen und Entscheidungen der Praktikantin. Statt vorschnell „bessere“ Alternativen zu unterbreiten, sollten diese gemeinsam entwickelt werden.

Die Praktikantin will in der Regel von der Praktikumslehrperson lernen. Auf der Grundlage der gegenseitigen Achtung, Wertschätzung und Akzeptanz nimmt die Praktikantin die Beratung gerne an.

5.2 Das Gespräch

Die folgenden Fragestellungen sollen dir als Praktikumslehrperson helfen, die Nachbesprechung strukturiert durchzuführen.



Die Punkte 1-5 stellen die Unterrichtsreflexion dar. Sie dient der Praktikantin dazu, über den eigenen Unterricht nachzudenken und zu sprechen. Die Praktikumslehrperson soll hier höchstens klärende Fragen stellen. Die Darstellung der Praktikantin des eigenen Unterrichts und die Überlegungen zum Unterrichtsgeschehen können die gemachten Beobachtungen klären. Dadurch wird eine gute Verständigungsgrundlage für das anschliessende Feedback geschaffen.

Unter Punkt 6 erfolgt das Feedback. Die Praktikumslehrperson schildert ihre gemachten Beobachtungen. Sie hebt hervor, was ihr gefallen hat, und nennt dazu konkrete Beispiele. Sie sagt, was ihr nicht gefallen hat, begründet wieso und gibt, falls dies nicht bereits von der Praktikantin erfolgt ist, Verbesserungsvorschläge. Auch zum schriftlichen Teil werden Rückmeldungen gemacht.

Unter den Punkten 7 und 8 soll die Praktikantin das Gehörte reflektieren und Schlussfolgerungen aus dem Gespräch ziehen können. Rückmeldungen sollen am Schluss der Besprechung noch einmal zusammengefasst werden, damit festgestellt werden kann, ob die Praktikantin diese verstanden hat.

Der Besprechung ist genügend Zeit einzuräumen. Es empfiehlt sich mind. 30 Minuten für die Nachbesprechung aufzuwenden.

In der Nachbereitung (Punkt 9) hält die Praktikantin die besprochenen Geschehnisse, Beobachtungen und Feedbacks schriftlich fest.

Allfällige Probleme sollen frühzeitig den Modulverantwortlichen gemeldet werden.

6 Die Dokumente

6.1 aqua-kids

6.1.1. Beobachtungsauftrag Hospitation aqua-kids

Praktikant:in	Praktikumslehrperson
Datum	Lektionsnummer
Stufe	Alter der Kinder

Beobachtungsaufgaben

- Welches war gemäss meinen Beobachtungen das Lektionsziel? Wurde dieses Ziel erreicht?

- Welcher Inhalt und welche Organisationsformen wurden verwendet? Sind sie den Zielen angepasst? Warum ja/nein?

- Welche kindgerechten Unterrichtsmethoden wurden angewendet?

- Beobachtungen betreffend Umgang der Lehrperson mit den Kindern im Allgemeinen und mit Problemen im Besonderen

- Reflexionen, Gesprächsnotiz

6.1.2. Lektionsvorbereitung Beispiel aqua-kids

Klasse	Ort / Bad	PraktikumsLP	Datum/ Zeit	Lektions-Nr.	Praktikant:in
<i>Testabzeichen</i>					
Konsequenzen aus der letzten Lektion (Stärken und Schwächen der Lernenden und Lehrenden):					
<i>Wichtige Schwerpunkte aus der letzten Lektion (max. 3)</i>					
Lektionsthemen			Lektionsziele		
<i>Thema dem methodischen Modell zugeordnet (e-a-g), max. 2 Themen/Lektion</i>			<i>Smart, Ziele für alle SuS</i>		

Teilschritte	Zeit	Stoffauswahl	Material	Organisationsform / Wassertiefe
<i>Einstimmen (15-25% der totalen Zeit)</i>	<i>Angabe in Minuten</i>	<i>Begrüssung, Ritual, Einleitend in den Hauptteil</i>	<i>Benötigtes Material Was Anzahl</i>	<i>WT Organisationsform Skizzen</i>
<i>Hauptteil (50-70% der totalen Zeit)</i>		<i>Übungsauswahl um Lektionsziel zu erreichen 2-3 Übungen und diese variieren</i>		
<i>Lernzielkontrolle</i>		<i>Lektionsziel überprüfen inkl. Beschreibung der Durchführung</i>		
<i>Ausklang (15-25% der totalen Zeit)</i>		<i>Ausschwimmen, Spiel, Cool down</i>		

Datum / Unterschrift der Praktikumslehrperson

6.1.3. Nachbereitung Beispiel aqua-kids

Klasse/ Gruppe	Ort/ Bad	Lektionsdatum	Praktikant:in	Lektions-Nr.

Allgemeine Beobachtungen aus Sicht der Praktikant:in:
<ul style="list-style-type: none"> - <i>Mein Befinden: Wie ist es mir gegangen? Bin ich zufrieden?</i> - <i>Highlights/Lowlights? Was ist mir gut gelungen, was weniger? Warum?</i> - <i>Habe ich klare und verständliche Anweisungen gegeben?</i> - <i>Haben die Organisationsformen gut funktioniert? Wenn ja/nein, warum?</i> - <i>Hat sich die Methodenwahl (Lernweg) bewährt? Wenn ja/nein, warum?</i> - <i>Waren die Übungen zielgerichtet? Haben sie funktioniert? Wenn ja/nein warum?</i> - <i>Spezielle Auffälligkeiten der Kinder (disziplinarisch, technisch)?</i> - <i>Zeitmanagement: konnte der „Fahrplan“ eingehalten werden? Wen ja/nein, warum?</i> - <i>Wie war das Unterrichtsklima? Die Motivation der SuS?</i> - <i>Optimierungsvorschläge seitens der Praktikantin</i>
Rückmeldungen aus Sicht der Praktikumslehrperson: Die wichtigsten Punkte aus der Lektionsbeobachtung
Lernzielkontrolle:
<ul style="list-style-type: none"> - <i>Konnten die Ziele erreicht werden? Wenn ja/nein, warum?</i> - <i>Wie viele Kinder haben welches Ziel erreicht?</i> - <i>Einzelne Kinder, welche das Ziel nicht erreicht haben, beim Namen nennen. Welches Ziel haben diese Kinder erreicht?</i>
Konsequenzen für die folgende Lektion:

Datum / Unterschrift der Praktikumslehrperson

6.1.4. Ausgefüllte Beispiele aqua-kids

www.swimsports.ch/downloads#aquakids

Lektionsvorbereitung



Nachbereitung



6.2 aqua-prim

6.2.1. Didaktische Analyse Beispiel aqua-prim

Klasse / Gruppe	Ort / Bad	Kursdaten und Zeit	Praktikant
Klären der Voraussetzungen			
<p>Personelle Voraussetzungen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Anzahl SuS inkl. Geschlecht - besondere / auffällige SuS / leistungsstark bzw. leistungsschwach / Motivation - SuS mit Krankheiten - Lehrperson / Teamteaching <p>Situative Voraussetzungen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Masse Wasserfläche und -tiefe - Wasser- und Lufttemperatur - Bahnen / Lehrschwimmbecken / Sprungbecken - Alleinbenutzung oder öffentlich mit anderen Badegästen - Startblöcke/Rand - Akustik / Lichtverhältnisse - Anzahl Lektionen, Lektionsdauer - Garderobensituation <p>Materielle Voraussetzungen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Welches Material steht zur Verfügung? - Wo, wie ist es zugänglich? - ausreichend für ganze Klasse? <p>Technische Voraussetzungen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Leistungsniveau der SuS in Bezug auf das zu erreichende Ziel - alle SuS berücksichtigt - klar formuliert - letzte Lernzielkontrolle bekannt <p>Überlegungen zur Sicherheit z.B. Notfallknopf, Badepersonal, gefährliche Stellen: Ecken, Kanten, Sprungbrett, Boden, Umgang mit SuS mit spez. Krankheiten</p>			
Bezug zum Lehrplan 21			
Kompetenzbereich:			
Kompetenzstufe:			
Ziele (Konkrete, überprüfbare Zielsetzungen in den 3 Bereichen Wissen, Können, Haltung)			
nach der SMART-Regel formuliert			
<p>Wochenpraktikum:</p> <p>Lektionsziele (im Bereich Können)</p> <p>Lektionsziele (im Bereich Wissen)</p>			

Lektionsziele (im Bereich Haltung)

6 Lektionen-Praktikum:

Ziele der Unterrichtseinheit im Bereich Können

Ziele der Unterrichtseinheit im Bereich Wissen

Ziele der Unterrichtseinheit im Bereich Haltung

Schwerpunkte für die Lernenden und Lehrenden

Auf was wird besonders geachtet? Z.B. Punkte aus dem Feedback der Praktikumslehrperson

Datum / Unterschrift der Praktikumslehrperson

6.2.2. Lektionsvorbereitung Beispiel aqua-prim

Klasse	Ort / Bad	PraktikumsLP	Datum/ Zeit	Lektions-Nr.	Praktikant:in
Konsequenzen aus der letzten Lektion (Stärken und Schwächen der Lernenden und Lehrenden):					
<i>Wichtige Schwerpunkte aus der letzten Lektion (max. 3)</i>					
Lektionsthemen			Lektionsziele		
<i>Thema dem methodischen Modell zugeordnet (e-a-g)</i>			<i>Smart, Ziele für alle SuS</i>		

Teilschritte	Zeit	Stoffauswahl	Material	Organisationsform / Wassertiefe
<i>Einstimmen (15-25% der totalen Zeit) physich psychisch sozial emotional</i>	<i>Angabe in Minuten</i>	<i>Begrüssung Ritual Einleitend in den Hauptteil</i>	<i>Benötigtes Material Was Anzahl</i>	<i>WT Organisationsform Skizzen (können auch von Hand hinzugefügt werden)</i>
<i>Hauptteil (50-70% der totalen Zeit) motorische+kognitive Aktivierung Differenzierungen</i>		<i>Übungsauswahl um Lektionsziel zu erreichen - Strukturierter Aufbau - Übungs- und Spielformen</i>		
<i>Lernzielkontrolle</i>		<i>Lektionsziel überprüfen inkl. Beschreibung der Durchführung</i>		
<i>Ausklang (15-25% der totalen Zeit) Beruhigen Reflexion</i>		<i>Ausschwimmen, Spiel, Cool down, Reflexion</i>		

Datum / Unterschrift der Praktikumslehrperson:

6.2.3. Lektionsnachbereitung Beispiel aqua-prim

Klasse/ Gruppe	Ort/ Bad	Lektionsdatum	Praktikant:in	Lektions-Nr.

Allgemeine Beobachtungen aus Sicht der Praktikant:in:
<ul style="list-style-type: none"> - <i>Mein Befinden: Wie ist es mir gegangen? Bin ich zufrieden?</i> - <i>Highlights/Lowlights? Was ist mir gut gelungen, was weniger? Warum?</i> - <i>Habe ich klare und verständliche Anweisungen gegeben?</i> - <i>Haben die Organisationsformen gut funktioniert? Wenn ja/nein, warum?</i> - <i>Hat sich die Methodenwahl (Lernweg) bewährt? Wenn ja/nein, warum?</i> - <i>Waren die Übungen zielgerichtet? Haben sie funktioniert? Wenn ja/nein warum?</i> - <i>Spezielle Auffälligkeiten der Kinder (disziplinarisch, technisch)?</i> - <i>Zeitmanagement: konnte der „Fahrplan“ eingehalten werden? Wen ja/nein, warum?</i> - <i>Wie war das Unterrichtsklima? Die Motivation der SuS?</i> - <i>Optimierungsvorschläge seitens der Praktikantin</i>
Rückmeldungen aus Sicht der Praktikumslehrperson: Die wichtigsten Punkte aus der Lektionsbeobachtung
Lernzielkontrolle:
<ul style="list-style-type: none"> - <i>Konnten die Ziele erreicht werden? Wenn ja/nein, warum?</i> - <i>Wie viele Kinder haben welches Ziel erreicht?</i> - <i>Einzelne Kinder, welche das Ziel nicht erreicht haben, beim Namen nennen. Welches Ziel haben diese Kinder erreicht?</i>
Konsequenzen für die folgende Lektion:
<ul style="list-style-type: none"> - <i>Bezogen auf die SuS:</i> - <i>Bezogen auf die Lehrperson:</i>

Datum / Unterschrift der Praktikumslehrperson

6.2.4. Ausgefüllte Beispiele aqua-prim

www.swimsports.ch/downloads#aquaprim

Didaktische Analyse



Lektionsvorbereitung



Nachbereitung



6.3 SI

6.3.1. Didaktische Analyse Beispiel SI

Klasse/Gruppe	Ort / Bad	Kursdaten und Zeit	Praktikant:in	Praxislehrperson
Klären der Voraussetzungen				
<p>Personelle Voraussetzungen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Anzahl SuS inkl. Geschlecht - besondere / auffällige SuS / leistungsstark bzw. leistungsschwach / Motivation - SuS mit Krankheiten - Lehrperson / Teamteaching <p>Situative Voraussetzungen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Masse Wasserfläche und -tiefe - Wasser- und Lufttemperatur - Bahnen / Lehrschwimmbecken / Sprungbecken - Alleinbenutzung oder öffentlich mit anderen Badegästen - Startblöcke/Rand - Akustik / Lichtverhältnisse - Anzahl Lektionen, Lektionsdauer - Garderobensituation <p>Materielle Voraussetzungen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Welches Material steht zur Verfügung? - Wo, wie ist es zugänglich? - ausreichend für ganze Klasse? <p>Technische Voraussetzungen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Leistungsniveau der SuS in Bezug auf das zu erreichende Ziel - alle SuS berücksichtigt - klar formuliert - letzte Lernzielkontrolle bekannt <p>Überlegungen zur Sicherheit z.B. Notfallknopf, Badepersonal, gefährliche Stellen: Ecken, Kanten, Sprungbrett, Boden, Umgang mit SuS mit spez. Krankheiten</p> <p>Besondere Merkmale dieser Adressatengruppe</p> <p>Gedanken zu den Zielen auf der Sach- und Verhaltensebene</p> <p>Überlegungen zur Methodenwahl: Warum wird „dieser“ Lernweg/ „diese“ Methode im entsprechenden Lektionsteil gewählt?</p> <p>Begründung zu den Organisationsformen: Warum wird mit „diesen“ Sozialformen gearbeitet?</p>				

Zielsetzungen nach der SMART-Regel formuliert

Bezug zum Lehrplan 21 (für Praktikum an der Primarschule)

Kompetenzbereich

Kompetenzstufe

Konkrete, überprüfbare Zielsetzungen für die Unterrichtseinheit

im Bereich Können

im Bereich Wissen

im Bereich Haltung

Schwerpunkte für die Lernenden und Lehrenden

Datum / Unterschrift der Praktikumslehrperson

6.3.2. Planung einer Unterrichtseinheit

Eine Unterrichtseinheit zu einem Thema im Schwimmunterricht umfasst je nach Inhalt sinnvollerweise ca. 3-6 Lektionen.

Stoffsammlung in den Einzelschritten der Unterrichtseinheit (UE)

Die Stoffsammlung bezieht sich nur auf den Hauptteil der Lektionen. Der Rahmen mit Einstimmung und Ausklang kann in der UE weggelassen werden. Die Detailplanung erfolgt in der einzelnen Lektion. Bei unvorhergesehener Lernentwicklung der Lernenden muss der Verlauf angepasst werden. Die Auswahl der Aufgabenstellungen erfolgt rollend in der Vorbereitung der einzelnen Lektionen.

Klasse/ Gruppe	Ort/ Bad	Kursdaten und Zeiten	Betreuer:in	Thema

Lernziel UE auf die gesamte UE bezogen, inklusive mind. 1 Wissens- und 1 Haltungsziel	Lernverfahren/Methode UE	Lernkontrolle UE

Lektions- Nr.	Inhalt/Aufgabe	Methode und Hinweise wie Material/Hilfsmittel	Zeit

Weiterer Verlauf:

6.3.3. Lektionsvorbereitung SI

Klasse	Ort / Bad	PraktikumsLP	Datum/ Zeit	Lektions-Nr.	Praktikant:in
Konsequenzen aus der letzten Lektion (Stärken und Schwächen der Lernenden und Lehrenden):					
<i>Wichtige Schwerpunkte aus der letzten Lektion (max. 3)</i>					
Lektionsthemen			Lektionsziele		
<i>Thema dem methodischen Modell zugeordnet (e-a-g)</i>			<i>Smart, Ziele für alle SuS</i>		

Teilschritte	Zeit	Stoffauswahl	Material	Organisationsform / Wassertiefe
<i>Einstimmen (15-25% der totalen Zeit) physich psychisch sozial emotional</i>	<i>Angabe in Minuten</i>	<i>Begrüssung Ritual Einleitend in den Hauptteil</i>	<i>Benötigtes Material Was Anzahl</i>	<i>WT Organisationsform Skizzen</i>
<i>Hauptteil (50-70% der totalen Zeit) motorische+kognitive Aktivierung Differenzierungen</i>		<i>Übungsauswahl um Lektionsziel zu erreichen - Strukturierter Aufbau - Übungs- und Spielformen</i>		
<i>Lernzielkontrolle</i>		<i>Lektionsziel überprüfen inkl. Beschreibung der Durchführung</i>		
<i>Ausklang (15-25% der totalen Zeit) Beruhigen Reflexion</i>		<i>Ausschwimmen, Spiel, Cool down, Reflexion</i>		

Datum / Unterschrift der Praktikumslehrperson

6.3.4. Lektionsnachbereitung Beispiel SI

Klasse/ Gruppe	Ort/ Bad	Lektionsdatum	Praktikant:in	Lektions-Nr.

Allgemeine Beobachtungen aus Sicht der Praktikant:in: <ul style="list-style-type: none"> • persönlich • methodisch • organisatorisch / Sicherheit • Übungen: wie sind sie ausgeführt worden? Änderungen aufgeschrieben und begründet • Rückmeldungen an SuS • Zeitmanagement • Optimierungsvorschläge
Rückmeldungen aus Sicht der Praktikumslehrperson: Die wichtigsten Punkte aus der Lektionsbeobachtung
Lernzielkontrolle:
Konsequenzen für die folgende Lektion:
<ul style="list-style-type: none"> - Bezogen auf die SuS: - Bezogen auf die Lehrperson:

Datum / Unterschrift der Praktikumslehrperson

6.3.5. Ausgefüllte Beispiele SI

www.swimsports.ch/downloads#si

Didakt. Analyse



Unterrichtseinheit



Lektionsvorbereit.



Nachbereitung

